

BUCHTIPP



Erlesenes
Gelesenes
von Alois Riegler

Zeit der Wölfe

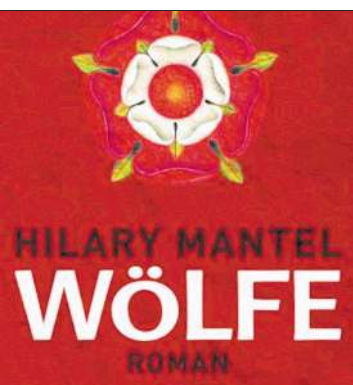
476 Jahre sind vergangen, seit sich England lossagte vom Vatikan. 476 Jahre ist es her, seit sich Heinrich VIII. in einem fantastischen Akt königlicher Willkür selbst an die Spitze der Kirche von England setzte. Genauso lange hat es gedauert, bis sich das Verhältnis zwischen Rom und London so weit normalisierte, dass ein Oberhaupt der Katholiken einer offiziellen Einladung auf die Insel folgen kann.

England im Jahr 1520: Kommt es zur Katastrophe? Sollte der König ohne männlichen Erben sterben, würde das Land durch einen Bürgerkrieg verwüstet.

Henry VIII. möchte seine Ehe annullieren lassen und Anne Boleyn heiraten. Der Papst und ganz Europa sind dagegen. Die Scheidungsabsichten des Königs schaffen ein Machtvakuum, in das Thomas Cromwell tritt. Die Werkzeuge dieses politischen Genies sind Bestechung, Einschüchterung und Charme. Aus der Asche seines persönlichen Unglücks steigt er auf, bahnt sich seinen Weg durch die Fallstricke des Hofes, an dem der Mensch des Menschen Wolf ist.

Hilary Mantel hat etwas Einzigartiges geschaffen: einen großen Roman, der seinem historischen Gewand zum Trotz höchst zeitgemäß ist. Er erforscht die Choreografie der Macht.

Hilary Mantel, *Wölfe* 23,60 €



Alois Riegler ist Buchhändler in Bruck.



Im Stadttheater wurde bereits fleißig geprobt für das fünfte Lilly-Abenteuer, das am kommenden Sonntag, den 25. September Premiere feiert.

FOTO: ZEHETNER

Nicht nur schön sein

KINDERMUSICAL / Im neuen Lilly-Abenteuer von Juci und Albin Janoska (Regie: Sophie Berger) geht's um Schein und Sein.

BRUCK / Am 25. September feiert bereits das fünfte Lilly-Abenteuer Premiere im Brucker Stadttheater. „Und es ist die lustigste Geschichte von allen, die ich bisher geschrieben habe“, meint Autorin, Komponistin und Soulstimme Juci Janoska. Gemeinsam mit ihrem Bruder Albin Janoska hat sie auch die mitreißenden Songs für das Kindermusical komponiert.

Über Entstehung und Themenwahl der Musicals erzählt sie im NÖN-Gespräch: „Wir arbeiten das ganze Jahr mit Kindern in Workshops, da kommen dann sowohl von Eltern als auch von Kids immer wieder Wünsche zu verschiedenen Themen. Außerdem gehe ich als Künstlerin mit offenen Augen durchs Leben.“

Markenwahnsinn und Gruppenzwang als Themen

Als Mutter einer 14-jährigen Tochter bekommt Janoska Gruppenzwang und Markenwahnsinn mit, „zum Beispiel, wenn Kinder ausgegrenzt werden, weil sie kein iPhone haben, oder 13-Jährige, die schon Diäten machen oder zu rauchen beginnen, weil sie glauben, davon schlank zu bleiben“. Der Einfluss von Werbung und Medien sei erschreckend. „Und es gibt kaum etwas, das

dem entgegenhält“, so Janoska.

Allerdings: Die Lilly-Musicals sind ein positiver Gegenentwurf zu Casting- und Supermodelshows. „Unsere Musik und die Texte haben einen Einfluss auf die Kinder - ohne erhobenen Zeigefinger.“ Geschichte und Songtexte sollen im aktuellen Abenteuer zum Nachdenken anregen, „zum Beispiel, dass man kein Supermodel sein muss, um auf der Bühne zu stehen. Viel wichtiger sind Ausstrahlung, Kreativität, Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit“.

Die Story: Drei Welten - drei Schönheitsideale

Die Story: Die 13-jährige Lilly ist mit ihrem Aussehen unzufrieden. Ein magischer Spiegel nimmt sich ihrer an und führt sie in drei Welten, die jeweils von einem Schönheitsideal beeinflusst sind: das Reich der schrillen Modedesignerin Charlie La Gaffe, Maximalien, das Land der XXL-Schönheitsoperationen, und eine Welt, in der Grün die dominierende Farbe ist. Janoska über die Probenarbeit: „Es ist toll zu sehen, wie sich eine Gemeinschaft entwickelt.“ Am Anfang werde gewetteifert, wer wann welchen Satz sagen dürfe, „am Ende schauen alle darauf, was sie

machen können, damit das Stück möglichst gut wird“.

Bei den Proben entwickelt sich eine Gemeinschaft

24 Kinder aus Bruck und Umgebung im Alter von fünf bis 13 Jahren stehen auf der Bühne. Traditionell nehmen auch Klienten der Lebenshilfe Bruck teil, heuer allerdings nur eine Darstellerin. „Christine ist aber sehr wichtig für das Stück. Sie tanzt ganz ohne Hemmungen, Fehler zu machen und hat so bei den Proben alle mitgerissen.“ Die Lebenshilfe hat außerdem wieder für tolle Bühnenbilder gesorgt.

Ein Dank des Produktionsteams geht auch wieder an das Land NÖ und die Stadtgemeinde Bruck, „die uns heuer noch intensiver unterstützt hat“, freut sich Janoska. Ein Ausblick auf kommende Lilly-Projekte ist trotzdem ungewiss, „weil es mit den Förderungen im Moment sehr traurig aussieht. Überall wird gestrichen“. Eine Story für das nächste Lilly-Abenteuer gäbe es aber schon, verrät Janoska.

Premiere von „Lilly und der magische Spiegel“ ist am 25. September um 16 Uhr im Brucker Stadttheater. Karten bei allen Filialen der Sparkasse Bruck-Neusiedl-Hainburg. www.rabauki.at